Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 27

Artikel: Ueber die Klatschereyen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solothurnerisches Wochenblatt.

Samstag den 4ten Heumonat, 1789.

Nro. 27.

Ueber die Klatscherenen.

Verbis & exemplo.

Wenn ich oft in meinem Zimmerchen es überdenke wie die Sucht zu klatschen das nothwendige Bedürfniß ieder kleinen Stadt geworden ift , wenn ich dann verfolge die Ursachen dieses heillosen Uebels, und sie finde, nicht so fast in der Versunkenheit des Menschengeschleche tes und der Niederträchtigkeit der Dummheit, als in dem Mangel der Geistes = und herzensbeschäftigung als in dem Mangel an Reuigkeiten ; so bin ich oft in der schrecklichsten Versuchung gewesen, mit Sack und Pack in das argste Despotenland zu wandern , und mich du verkriechen in eine Hauptstadt, unter deren Uners meflichkeit ich erlage, und unbefannt und unbezwungen dahin leben konnte. Man kann kein Wortchen fprechen, keinen Seufzer stohnen, keine Miene annehmen, keine Ziele schreiben, ohne der verfluchten Race der Ausdens ter, der Absichtenwitterer ausgesetzet zu senn: und wen ich nicht wüßte, daß Nicolai in einer großen Stadt gebohren ware, nicht wüßte, daß das beutsche Publis cum auch nur eine kleine Stadt ift , wo Recensenten ,

und — Weiber durchhecheln die paar tausend Scribler; so würde der Büchermäckler Berlins der erste auf der Liste der Kleinstädtler zu stehen kommen.

Es ist nun frenlich nicht erlaubt , dem Berlaumder in seiner Vaterstadt, wie einem Erlanger, einem Urm brufter in dem Autorstädtlein , mit Prügeln eine Am tikritik zu gerben auf seine dren Buchstaben, wie Sieg fried fagt — aber mare bann auf Gottes Erdboben fein Mittel, dem Strome der Klatschsucht entgegen 311 arbeiten? Ich dachte, ja. Und dieses Mittel besteht darinn, daß man mit Renigkeiten zuvorkomme, dem Heißhunger des Pobels nach diefer Waare, und weil es doch muß auf den Nebenmenschen hergefallen senn 1 daß man — jene Leute angreife, welche geklatschet und verläumdet haben : Kurg; meine Radicalkur ift das Mittelchen, welches ich auf meiner dritten Reise in den Mond in einem naselangen Städtchen gelernet habe ; es ist eine Klatscherzeitung, worinn alle die durchgezos gen werden, die die Woche vorher in Gedanken, Worten und Werken und Unterlassung der Werke Angriffe was ten auf den guten Namen ihres Rebenmenschen. OBie gesagt, das Blattchen kommt aus dem Monde. 2118 ein acht deutscher Reisebeschreiber mußte ich auch das Intelligenzblatt jedes Ortes lesen, um daraus den Ka rackter meiner Leute zu studieren. Wer eben deswegen glaubt, das Project ware nicht anwendbar auf unsern Planeten , der bedenke nur , ob nicht der Klatscherenen im Entlibuch noch weniger senn wurden, wenn der jährliche Zirsmontagbrief einen Auszug davon ertheils Alfo turz und gut; hier ist eine Probe davon.